



Fraktion der **WIR** im Gemeinderat

Vorsitz: Hartwig Mensing  
Kardinal-Galen-Str. 32  
Telefon: 02566-96943  
Stellvertreter: Günter Riermann  
Jägerheide 25  
Telefon: 02545-790

Rosendahl, 03.04.2011

Sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen,

das durch die verringerten Schlüsselzuweisungen entstandene zusätzliche Haushaltsdefizit ist kurzfristig nicht durch Einsparungen im Haushalt zu kompensieren.

Daher muss notgedrungen die Einnahmeseite verbessert werden. Dies hat Steuererhöhungen bei den uns gegebenen Möglichkeiten – Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer – zur Folge.

Die durch das neue GFG entstandene Lücke beträgt in 2011 ca. 1.000.000 Euro und in 2012 (und Folgejahren) nach derzeitigem Stand - ca. 700.000 Euro (incl. Risikozuschlag). Bei also rund 1.700.000 Euro Mindereinnahmen in 2011 und 2012, sieht der (alte) Verwaltungsvorschlag Mehreinnahmen durch Steueranhebung (Gr. A auf 260%, Gr. B auf 490%) von ca. 170.000 Euro vor (bei der aktualisierten Fassung mit Gr. A auf 250%, Gr. B auf 485% und Gew. auf 465%, ergibt sich die gleiche Größenordnung von ca. 170.000 Euro).

Ca. 90% der (zusätzlich) fehlenden Finanzmittel sollen also durch Eigenkapitalverzehr kompensiert werden und die fehlenden liquiden Mittel durch Kassenkredite ersetzt werden.

Dieses widerspricht unserer Meinung nach einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft.

Daher schlagen WIR eine unpopuläre Steuererhöhung noch in diesem Jahr vor.

**Anträge:**

1. Eine Steuererhöhung sollte die Lasten bei der Grundsteuer A und B gleichmäßig verteilen, was bedeutet, das die Hebesätze um die gleichen Hebesatzpunkte angehoben werden.
2. Antrag zur Steueranhebung

Grundsteuer A	2011	262%	Anhebung 40%-Punkte
---------------	------	------	---------------------

	2012	292%	Anhebung 30%-Punkte
	2013	292%	
	2014	292%	
Grundsteuer B	2011	480%	Anhebung 40%-Punkte
	2012	510%	Anhebung 30%-Punkte
	2013	510%	
	2014	510%	
Gewerbsteuer	2011	462%	
	2012	465%	Anhebung 3%-Punkte
	2013	475%	Anhebung 10%-Punkte
	2014	475%	

3. Wer von den Bürgern Einsparungen verlangt, sollte auch bei sich Einsparungen vornehmen. Daher sollten wir zur alten Regel in der Geschäftsordnung zurückkehren, dass maximal 20 Fraktionssitzungen abgerechnet werden können.

4. Produkt 10 Gebäudemanagement:

a. Die bereitgestellten Mittel für das Haus der Partnerschaft werden festgeschrieben und dürfen nicht überschritten werden, eine weitere Finanzierung aus der Position 13 wird untersagt.

b. Das Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Position 18 Entwurf Seite 110) wird auf maximal -1.050.000 für 2011 und Folgejahre festgesetzt.

5. Produkt 13 Verbundschule:

Die Einrichtungen von Physik- und Biologieraum sind gemeinsam auszuschreiben um ein besseres Ausschreibungsergebnis zu erzielen. Terminlich sind die Räume nacheinander zu realisieren(2011+2012)

Sollten wider Erwarten die Schlüsselzuweisungen der Gemeinde, oder die Hebesätze der Kreisumlage sich unerwartet positiv entwickeln, sollten die Steuerhebesätze der Gemeinde, in gleichen Teilen wie die Anhebung, nach unten angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hartwig Mensing